

Wir haben das Sensationsbuch der Saison!

Z

so schreibt die „Breslauer Morgenzeitung“ über

Wanda von Sacher-Masoch „Meine Lebensbeichte“

und fährt fort:

„Es ist spät gekommen, aber es ist gekommen. Sein Erfolg wird den des „Tagebuches einer Verlorenen“ in den Schatten stellen! Und wieder ist es ein Tagebuch, und die Frau, die es schrieb, ist zwar keine „Verlorene“, sondern die Trägerin eines einstmals sehr berühmten Namens, aber sie hat wahrlich Schlimmeres erlebt, als so manche Verlorene. Die Lebensbeichte dieser Frau ist eine erschütternde Tragödie von höchstem psychologischen, pathologischen, medizinischen, literarischen und gesellschaftlichen, ja politischen Interesse.“

Frau Wanda reißt die Hüllen von den intimsten seelischen Blößen zweier Toten; so hat man oft das Gefühl, diese „Beichte“ mit ihrer Fülle von hochinteressantem Material hätte nicht geschrieben werden dürfen. Und doch legt man das Buch erschüttert aus der Hand mit dem anderen Gefühl, daß es wohl geschrieben werden mußte.“

Da wir nicht jeden Wunsch, Kommissionssendungen oder Ausnahme-Rabatt betreffend, einzeln zu beantworten in der Lage sind, so sei hier bemerkt, dass wir den Rest der I. Auflage (des 5. Tausend) nur noch bar mit 33 $\frac{1}{2}$ %, Partie 98, Einband mit 20% abgeben können. Erst von der im Juni erscheinenden

II. Auflage (6.—10. Tausend)

könnte event. ein kleiner Teil zur à cond. Auslieferung reserviert werden.

— Bestellzettel anbei. —

Schuster & Löffler,
Berlin & Leipzig.